



Schweizer National Tag 2008



Das Schweizer Konsulat und der Swiss Business Council Dubai luden am 1. August 2008 zum Nationalfeiertag der Schweiz ins Mövenpick Hotel Bur Dubai ein. Über 300 Gäste nahmen an diesem Anlass teil.

Die Empfangshalle war mit Schweizer Flaggen und Schweizer Kantonsflaggen geschmückt. Ein Schweizer Alphorn-/Trompetenspieler spielte zusammen mit einem Emirati Oudspieler Schweizer und emiratische

Melodien. Nachdem die Schweizer und Emirati National Hymne gespielt waren, wurde die offizielle Ansprache vom Schweizer Präsidenten, Herrn Pascal Couchepin abgespielt und danach hielt der Schweizer Generalkonsul Herr Gerhard Brügger eine kurze Ansprache.

Nach dem Empfang ging es zum Ballsaal, wo ein exquisites Schweizer Buffet serviert wurde, das von Zürcher Geschmetzeln, über Berner Platte, Fondue und Raclette bis hin zu einer Auswahl von unseren Nationalprodukten – Käse und Schokolade – reichte. Zusätzlich wurde mit typischen schweizerischen Süßigkeiten der Gourmet-Gaumen verwöhnt.

Das Schweizer Konsulat und der Swiss Business Council Dubai danken allen Beteiligten für den grossen Einsatz und nach der überaus positiven Rückmeldung freuen wir uns schon auf den nächstjährigen Schweizer Nationaltag.

Der Swiss Business Council organisiert für seine Mitglieder jeden Monat Business Get-Togethers, zu denen prominente Persönlichkeiten eingeladen und aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert werden. Zusätzlich organisiert der SBC jeden zweiten

Dienstag des Monats ein After Work Drinks-Event in der Evory Lounge im Kempinski Hotel Mall of the Emirates.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das SBC-Büro 04-312 14 38 oder an www.swissbcuae.com



„Schatz, was ist Dein größter Lebenswunsch?“

Diese Frage stellte Marie Ende 2005 ihrem Liebsten Thomas während einer Kurzreise durch die Toskana. Mit leuchtenden Augen antwortete er ihr „Mit einem Armeelaster, selbst ausgebaut, die Welt zu umfahren!“ Relativ schnell kamen sie überein, dass dieser Traum eigentlich kein Traum bleiben muss. Entsprechend begannen die beiden, sich intensiver mit allem zum Thema Expeditionsreisen zu beschäftigen und Ausschau nach einem geeigneten Vehikel zu halten.

Im Laufe der Vorbereitungen gestand sich Thomas jedoch ein, inzwischen einen etwas höheren Luxus als den eines Armeelasters anzustreben, ein solches Offroad-Wohnmobil aber mit eigenen Fähigkeiten nicht bauen zu können. Mit einigem aufregenden, zum Teil nervenzehrenden Auf und Ab rund um die Beschaffung Ihres Reisemobils begaben sich Thomas und Marie Ende 2006 auf Testfahrt – sie begann am Anfang ihres Traumes: in der Toskana und führte weiter über Frankreich nach Spanien.

„Max“, das Wohnmobil, ist ein zweiachsiger 12-Tonner, der mit einer Reichweite von 2500 km und einem Wasservorrat von 540l Unabhängigkeit bietet. Wendig ist er noch dazu! Gekocht wird auf einem Induktionsherd, mit dabei ist auch ein Dampfgarer; das Geschirr ist rüttelsicher untergebracht, selbst für ein bisschen Weihnachtsdekoration war Platz.

Nach erfolgreicher Rückkehr und einigen notwendig gewordenen technischen Veränderungen war es dann am 06. Oktober 2007 soweit: auf ging es nach Dubai – samt Hunden und Katze!

Via Türkei und durch den Iran reisend, gelangten „Max“ und Thomas (Marie musste aus gesundheitlichen Gründen diesen Teil der Reise auslassen und kam später nachgefliegen) am 11. November 2007 in die V.A.E. Während Thomas bei der Einreise gleich mit einigen, nicht untypischen hiesigen Unwegbarkeiten konfrontiert wurde, brachten die nächsten Tage doch Entschädigung. Zum einen traf er mit in

Dubai lebenden Bekannten zusammen, die ihn in ihrem Enthusiasmus über das Emirat ansteckten und ihn (beinahe) überall herumführen und –führten. Zum anderen fand er einen tollen Stellplatz für „Max“ – am Black-Palace-Beach. Wer auf der Al Soufouh-Road in Richtung Marina unterwegs war, konnte ihn dort über mehrere Monate hinweg stehen sehen. Er gehörte schon richtig zum Stadtbild und man wunderte sich, wenn er nicht mehr vor Ort war. Aber natürlich standen Thomas & Co. der Sinn nicht nur nach Strand und sonnen, sondern auch nach intensivem Erkunden von Regionen und Leuten. So verbrachte er auch mit der deutschsprachigen Community eine nette Zeit beim diesjährigen Osterfeuer.

Irgendwann muss ein Weltenbummler dann aber auch weiterziehen. Einige technische Probleme am Max verlängerten seinen Aufenthalt ebenso wie einige organisatorische zwecks der Weiterfahrt. Anfang Juli war dann alles startklar und weiter ging es – über Saudi Arabien nach Afrika. Inzwischen tourt er durch Kenia. Wer seine Reise und seine Erlebnisse verfolgen möchte, kann dies auf www.auf-achse.info tun.

/Daniela Schneider

